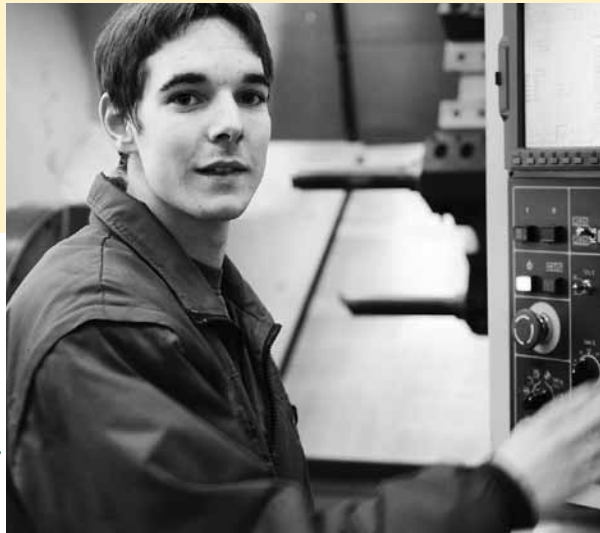


# J a h r e s b e r i c h t 2 0 1 0



Schweizerisches  
Wohn- und Arbeitszentrum  
für Mobilitätsbehinderte



Bilanz per 31. Dezember	2010	2009
-------------------------	------	------

(in CHF)

**Aktiven**

**Umlaufvermögen**

Flüssige Mittel	12'455'199.72	11'510'236.45
Wertschriften	9'742'684.00	9'356'282.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	850'989.54	702'556.70
Übrige Forderungen / Vorauszahlungen	802'604.55	941'547.94
Vorräte und angefangene Arbeiten	1'016'160.41	1'011'211.75
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	720'261.16	322'149.45
Vorauss. Rest-Betriebsbeitrag der Kantone	650'043.05	603'923.76
<b>Total</b>	<b>26'248'169.63</b>	<b>24'447'908.05</b>

**Anlagevermögen**

Immobilien	3'376'186.07	3'899'225.63
Mobilien und Maschinen	650'636.44	642'649.60
Total	4'026'822.51	4'541'875.23

**Total Aktiven**

**30'264'764.94      28'989'783.28**

**Passiven**

**Kurzfristiges Fremdkapital**

Schulden aus Lieferungen und Leistungen	726'952.91	494'190.39
Übrige kurzfristige Schulden	463'105.35	420'299.10
Delkreder	85'000.00	77'000.00
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	192'007.00	15'485.00
<b>Total</b>	<b>1'467'065.26</b>	<b>1'006'974.49</b>

**Langfristiges Fremdkapital**

Darlehen Stadt Zürich (zinslos)	400'000.00	400'000.00
Darlehen Kanton Zürich (zinslos)	200'000.00	200'000.00
Rückstellung Ferien- und Stundenguthaben	448'661.45	223'536.56
<b>Total</b>	<b>1'048'661.45</b>	<b>823'536.56</b>

**Zweckgebundenes Fondskapital**

Zweckfonds Pensionäre und Angestellte	52'056.90	52'056.90
<b>Total</b>	<b>52'056.90</b>	<b>52'056.90</b>

**Organisationskapital**

Freies Stiftungskapital per 1. Januar	26'219'555.90	25'075'684.49
Beitragstechnische Reserven für Werkstätten	1'153'261.94	808'380.03
Rückforderung v. Betriebsbeitr. 08 d. Kantone		-190'000.00
Nachträglicher Betriebsbeitrag v. Kantone 08		79'279.40
Überschuss / Verlust (-) Betriebsrechnung	144'312.17	54'681.00
Überschuss / Verlust (-) Finanzrechnung	179'851.32	1'279'190.41
<b>Total per 31. Dezember</b>	<b>27'696'981.33</b>	<b>27'107'215.33</b>

**Total Passiven**

**30'264'764.94      28'989'783.28**

<b>Betriebsrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
(in CHF)	FER	FER
<b>Ertrag</b>		
Wohnheim	4'357'741.95	3'989'116.70
Produktion und Dienstleistungen	4'198'361.40	3'731'482.80
Restaurant	1'020'436.00	930'787.05
Verkauf und Reparaturen Behindertenhilfsmittel	2'591'800.05	2'597'295.30
IV-Massnahmen	791'281.90	858'415.15
Total Ertrag aus Lieferungen und Leistungen	12'959'621.30	12'107'097.00
Übrige Betriebserträge	185'404.77	187'580.55
Ausserordentlicher Ertrag	4'341.50	190'000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>13'149'367.57</b>	<b>12'484'677.55</b>
<b>Aufwand</b>		
Material- und Warenaufwand	3'593'958.68	3'228'552.61
Personalaufwand	11'367'896.79	10'834'933.81
Abschreibungen	514'662.72	684'316.96
Betriebsaufwand	553'942.33	572'155.38
Verwaltungsaufwand inkl. Informatikaufwand	647'774.76	552'650.70
Unterhalt und Reparaturen	554'009.65	472'752.42
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	190'000.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>17'232'244.93</b>	<b>16'535'361.88</b>
<b>Aufwandüberschuss Betriebsrechnung</b>	<b>-4'082'877.36</b>	<b>-4'050'684.33</b>
Voraussichtliche Beiträge Kantone und diverse	4'417'469.30	4'392'495.36
<b>Ergebnis Betriebsrechnung vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>334'591.94</b>	<b>341'811.03</b>
<b>Finanzrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
(in CHF)	FER 21	FER 21
<b>Ertrag</b>		
Spenden brutto	138'046.90	130'882.75
Legate und Vergabungen brutto	35'941.48	35'040.00
<b>Sammelergebnis brutto</b>	<b>173'988.38</b>	<b>165'922.75</b>
Sammelaufwand	0.00	0.00
<b>Sammelergebnis netto</b>	<b>173'988.38</b>	<b>165'922.75</b>
<b>Zugesprochene direkte Beiträge</b>		
PC-Arbeitsplatz für behinderte Mitarbeitende	0.00	-1'000.00
Direkteinzahlung Konto Zweckfonds Pens.+Ang.	0.00	2'691.50
Direkteinzahlung Konto Zweckfonds Pens.+Ang. gesp. Anschaffungen	0.00	400.00
<b>Projektaufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>2'091.50</b>
<b>Administrativer Aufwand</b>		
Sachaufwand	-60'113.06	-57'193.10
<b>Total Aufwand für die Leistungserbringungen</b>	<b>-60'113.06</b>	<b>-55'101.60</b>
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>113'875.32</b>	<b>110'821.15</b>
Zinserträge	28'315.61	48'191.68
Wertschriftenergebnis	-29'875.68	1'007'031.18
Immobilienenergebnis	67'536.07	115'237.90
<b>Finanzergebnis</b>	<b>65'976.00</b>	<b>1'170'460.76</b>
<b>Ergebnis vor Fondsveränderung</b>	<b>179'851.32</b>	<b>1'281'281.91</b>
<b>Fondsveränderung</b>		
Zweckfonds Pensionäre und Angestellte	0.00	-3'091.50
<b>Fondszuweisungen</b>	<b>0.00</b>	<b>-3'091.50</b>
Zweckfonds Pensionäre und Angest. gesp. Anschaffungen	0.00	1'000.00
<b>Fondsentnahmen</b>	<b>0.00</b>	<b>1'000.00</b>
<b>Ergebnis Finanzrechnung nach Fondsveränderungen</b>	<b>179'851.32</b>	<b>1'279'190.41</b>

<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung Stiftung IWAZ</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Ergebnis Betriebsrechnung vor Zuweisung an Organisationskapital	334'591.94	341'811.03
Ergebnis Finanzrechnung nach Fondsveränderung	179'851.32	1'279'190.41
<b>Konsolidiertes Ergebnis</b>	<b>514'443.26</b>	<b>1'621'001.44</b>
<b>Zuweisungen an Organisationskapital</b>		
Zuweisung an freies Kapital		
Zuweisung an beitrags techn. Res. für Werkstätten	-190'279.77	-287'130.03
Verrechnung mit freiem Kapital	-324'163.49	-1'333'871.41
<b>Ergebnis nach Zuweisungen</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>

<b>Geldflussrechnung</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
(in CHF)		
(Fonds flüssige Mittel)		
<b>I Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Überschuss aus Betriebsrechnung	334'592	341'811
Überschuss aus Finanzrechnung	179'851	1'279'190
+ Abschreibungen Immobilien Betrieb	368'860	448'135
+ Abschreibungen Immobilien Finanzbereich	10'020	5'863
+ Abschreibungen Mobilien+ Fahrzeuge	145'803	236'182
+ Erhöhung Delkredere	8'000	0
./. Abnahme Delkredere	0	-6'000
./. Zunahme Forderungen	-9'490	0
+ Abnahme Forderungen	0	8'973
./. Erhöhung der Lagerbestände + Ware in Arbeit	-4'949	-20'358
./. Erhöhung Wertschriftenbestand	-386'402	-456'987
./. Erhöhung aktive Rechnungsabgrenzungen	-398'112	0
+ Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	0	45'400
./. Zunahme d. Forderungen gegenüber Kantonen	-46'119	-760'161
+ Zunahme d. Schulden aus Lieferungen/Leist. und übrigen kurzfristigen Schulden	275'569	63'418
+ Zunahme Rückstellungen	225'125	34'800
./. Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	0	-15'251
+ Erhöhung passive Rechnungsabgrenzungen	176'522	0
<b>= Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>879'270</b>	<b>1'205'015</b>
<b>II Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
./. Netto Investitionen in Immobilien		-88'165
+ Desinvestitionen in Immobilien	144'160	0
./. Netto Investitionen in Mobilien, Fahrz. + Anlagen	-153'790	-196'796
<b>= Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-9'630</b>	<b>-284'961</b>
<b>III Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
+ Erhöhung Zweckfonds Pensionäre + Angestellte	0	3'092
+ Zahlungen Einrichtungs-/Baubeitr. BSV + Kt. ZH	0	79'279
+ Zahlungen Beitragstechn. Res. für Werkstätten	0	45'247
./. Rückzahlung von Betriebsbeitr. 08/09 an Kt.	-154'821	-190'000
+ Zahlung von Nachträgl. Betriebsbeitr. Kt. 08/09	428'091	0
./. Veränderung Abgrenzung Betriebsbeitr. Vorjahre (ist bereits in Geldfluss aus Betriebstätigkeit enthalten)	-197'947	0
<b>= Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>75'323</b>	<b>-62'382</b>
<b>Zunahme an Zahlungsmitteln</b>	<b>944'963</b>	<b>857'672</b>
Bestand flüssige Mittel per 01. Januar	11'510'236	10'652'565
Bestand flüssige Mittel per 31. Dezember	12'455'200	11'510'236
Veränderung flüssige Mittel	<b>944'963</b>	<b>857'672</b>



### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der Stiftung IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte erfolgt in Übereinstimmung mit den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view). Die Rechnungslegung berücksichtigt ebenso die seit 1. Januar 2008 neu geltenden Richtlinien vom kantonalen Sozialamt des Kantons Zürich zur Rechnungslegung. Zusätzlich entspricht die Rechnungslegung wie in den Vorjahren den Richtlinien des Bundesamtes für Sozialversicherungen (BSV) und der Stiftung Zentralstelle für Wohlfahrtsunternehmen (ZEWO).

### Bewertung der Sachanlagen und Vorräte

Die Sachanlagen, Vorräte und Waren in Arbeit werden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

### Abschreibungssätze vom Anschaffungswert abzüglich Einrichtungsbeiträgen<sup>1)</sup>

Immobilien (ohne Land)	4.00%
Mobilien	10%, bezw. 20.00%
Fahrzeuge	20.00%
Informatik und Kommunikationssysteme	33.33%

<sup>1)</sup> sofern Einrichtungsbeiträge bis 31.12.2010 eingegangen sind

Aufgrund des geringen Buchwertes konnten einige Anlagekategorien nicht mehr mit den vollen Abschreibungssätzen abgeschrieben werden.

Geringwertige Anlagegüter bis CHF 3'000.00 werden sofort abgeschrieben.

### Bewertung der Wertschriften

Die Wertschriften werden zu Kurswerten per Bilanzstichtag bilanziert.

### Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Fest- und Callgeldanlagen.

#### 2. Wertschriften

	2010	%	2009	%	Begrenzung (gem. BVG, BVV2 [ab 01.01.2009])
Aktien Inland	289'540	2.97	343'149	3.67	50%
Aktien Ausland	444'637	4.56	199'361	2.13	50%
Fonds Inland	1'103'475	11.33	938'530	10.03	50%
Fonds Ausland	2'454'007	25.19	2'364'092	25.27	50%
Immobilienfonds Inland	2'379'452	24.42	2'605'790	27.85	30%
Obligationen Inland	2'218'500	22.77	2'033'310	21.73	100%
Obligationen Ausland	853'073		872'050	9.32	100%
<b>Total</b>	<b>9'742'684</b>	<b>91.24</b>	<b>9'356'282</b>	<b>100.00</b>	

Im Jahr 2010 wurde kein Securities Lending (Vorjahr im Umfang von 2.3 Mio. ) mehr betrieben.

### 3. Vorräte und angefangene Arbeiten

	2010	2009
Rohmaterial, Halbfabrikate, Handelsteile	546'845	467'387
Fertigfabrikate	139'376	125'029
Ware in Arbeit	41'339	46'896
Vorräte Haustechnik	2'500	3'300
Vorräte Küche	28'600	28'270
Vorräte Wäsche und Geschirr	12'100	33'100
Vorräte Wasch- und Reinigungsmaterial	9'000	11'400
Vorräte Heizöl	27'600	29'100
Vorräte Restaurant	29'400	25'330
Vorräte Pflegematerial	28'700	25'900
Behindertenhilfsmittel	150'700	215'500
<b>Total</b>	<b>1'016'161</b>	<b>1'011'212</b>

### 4. Anlagevermögen

	Bestand		Bestand	
	1.1.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010
<b>Immobilien</b>				
Anlagekosten Immobilien	40'861'904	33'473	0	40'895'377
Baubeträge von Bund, Kantonen und Dritten	-26'586'506	-177'633	0	-26'764'139
Kumulierte Abschreibungen	-10'376'172	-378'880	0	-10'755'052
<b>Total</b>	<b>3'899'226</b>	<b>-523'040</b>	<b>0</b>	<b>3'376'186</b>
<b>Mobilien und Fahrzeuge</b>				
Anschaffungskosten				
Mobilien und Fahrzeuge	8'659'610	326'790	0	8'986'400
Einrichtungsbeiträge				
von Bund und Kantonen	-2'184'335	-173'000	0	-2'357'335
Kumulierte Abschreibungen	-5'832'626	-145'803	0	-5'978'429
<b>Total</b>	<b>642'649</b>	<b>7'987</b>	<b>0</b>	<b>650'636</b>



Die Brandversicherungswerte für die Immobilien sind CHF 39.9 Mio. (Vorjahr: CHF 39.9 Mio.), diejenigen für Mobilien und Fahrzeuge CHF 15.0 Mio. (Vorjahr CHF 15.0 Mio.).

### 5. Langfristiges Fremdkapital

#### Rückstellungen Ferienguthaben und Stundensaldo

	Bestand		Bestand	
	1.1.2010	Zugänge	Abgänge	31.12.2010
Rückstellungen Ferienguthaben	223'537	47'980	0	271'517
Rückstellung Stundenguth. gem. Zeiterf.	0	177'145	0	177'145
<b>Total</b>	<b>223'537</b>	<b>225'125</b>	<b>0</b>	<b>448'661</b>

Aufgrund der hohen Stundenguthaben wurde erstmals eine entsprechende Rückstellung gebildet.

### 6. Zweckgebundene Fonds

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

	Bestand		Bestand		
	1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Auflösung	31.12.2010
Zweckfonds Pensionäre und Angestellte	52'057	0			52'057

Der Fonds wird durch Spenden gespeist, welche ausdrücklich zugunsten der Bewohner (Pensionäre) und Angestellten eingehen. Das Fondsvermögen wird für Einzelfälle und für gemeinschaftliche Auslagen verwendet.

## Anhang zur Jahresrechnung 2010

### 7. Organisationskapital

(Rechnung über die Veränderung des Kapitals)

	Bestand 1.1.2010	Zugänge	Abgänge	Auflösung	Bestand 31.12.2010
Einbezahltes Stiftungskapital	100'000				100'000
Freies Kapital	26'119'556				26'119'556
Rückforderung von Betriebsbeiträgen 2009 durch Kantone Überschuss Betriebsrechnung nach Zuweisung an beitrags-technische Reserven für Werkstätten					0
Reserven für Werkstätten		144'312			144'312
Überschuss Finanzrechnung		179'851			179'851
Zuweisung an Beitragstechnische Reserven für Werkstätten	808'380	344'882			1'153'262
<b>Total</b>	<b>27'027'936</b>	<b>669'045</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>27'696'981</b>

Die Zuweisung an die Beitragstechnische Reserven über CHF 344'881.91 für Werkstätten setzt sich wie folgt zusammen:

- Zuweisung für das Jahr 2010	CHF 190'297.77
- nachträgliche Zuweisungen für die Jahre 2008 und 2009	CHF 154'602.14



### Erläuterungen zur Finanzrechnung

#### 8. Administrativer Aufwand

Der Sachaufwand setzt sich aus Bankspesen und Vermögensverwaltungskosten zusammen.

#### 9. Wertschriftenergebnis

	2010	2009
<b>Wertschriftenertrag</b>		
Erträge aus Wertschriften und Finanzanlagen (Zinsen/Dividenden)	180'276	193'754
Wertschriften Kursgewinne	26'240	783'418
Realisierte Kursgewinne	24'974	23'981
Fremdwährungsgewinne	3'379	25'519
	<b>234'868</b>	<b>1'026'671</b>
<b>Wertschriftenaufwand</b>		
Wertschriften Kursverluste	-121'834	-3'779
Realisierte Kursverluste	-17'088	-7'010
Fremdwährungsverluste	-125'822	-8'851
	<b>-264'744</b>	<b>-19'640</b>
<b>Total</b>	<b>-29'876</b>	<b>1'007'031</b>

#### 10. Immobilienergebnis

	2010	2009
Liegenschaftenertrag	133'290	128'800
- Unterhalt und Reparaturen	-51'515	-3'511
- Gebühren, Abgaben, Versicherungen	-4'219	-4'188
- diverse Kosten	-10'020	-5'863
<b>Total</b>	<b>67'536</b>	<b>115'238</b>

### **Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung gemäss Art. 663b Ziffer 12 OR**

Das IWAZ verfügt über eine Risikobeurteilung, die zwischen strategischen, operativen und finanziellen Unternehmensrisiken unterscheidet. Die identifizierten Risiken werden hinsichtlich Eintretenswahrscheinlichkeit und möglicher finanzieller Auswirkungen quantifiziert und in einer Risikolandkarte festgehalten. Das Risikomanagement wird entsprechend den Richtlinien des internen Kontrollsystems (IKS) umgesetzt. Das IKS wurde bei der Zwischenrevision im Dezember 2010 durch die externe Revisionsstelle stichprobenweise überprüft.

### **Entschädigungen an Stiftungsräte und Transaktionen mit nahestehenden Personen**

Den sieben Mitgliedern des Stiftungsrates werden weder Sitzungsgelder noch Stiftungsrats honorare ausbezahlt. Weder im Berichts- noch im Vorjahr fanden Transaktionen mit nahestehenden Personen statt ausser mit der Stiftung IWAZ-Fonds.

Die Stiftung IWAZ-Fonds (Personalfürsorge zugunsten körperbehinderter Mitarbeitenden) wird von der Stiftung IWAZ personell beherrscht und ist von deren Zahlungen abhängig. Im Berichtsjahr erfolgten gemäss Stiftungszweck und einschlägigen Reglementen Zuwendungen an den IWAZ-Fonds von CHF 136'423.65 (Vorjahr: CHF 134'508.20).

### **Belastete Aktiven und Art der Belastung**

Per 31.12.2010 sind keine Kredite ausstehend. Im Sinne von OR Art. 663b Ziffer 2 bestehen wie im Vorjahr Grundpfandverschreibungen von insgesamt CHF 8.65 Mio.

### **Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung 2010 beeinflussen könnten.

### **Eventualverpflichtungen**

Sowohl für Immobilien wie auch Mobilien und Maschinen wurden von den Subventionsgebern Investitionsbeiträge (Einrichtungsbeiträge) ausbezahlt. Diese Investitionsbeiträge können vom Subventionsgeber anteilmässig zurückgefordert werden, wenn

- der Anteil an anrechenbaren Personen gemäss Beitragszusicherung in 3 aufeinanderfolgenden Jahren oder 5mal innerhalb von 10 Jahren nicht erreicht wird,
- die Bauten und Einrichtungen, an welche Beiträge ausgerichtet wurden, für einen anderen Zweck als den ursprünglich vorgesehenen verwendet werden,
- die Bauten oder Einrichtungen auf einen anderen Rechtsträger übertragen bzw. veräussert werden,
- die Bewilligung oder Staatsbeitragsberechtigung des Rechtsträgers entzogen wird oder verfällt.

### **Unentgeltliche Leistungen**

36 Personen leisteten als Badefrauen, freiwillige Fahrerinnen/Fahrer sowie Betreuerinnen/Betreuer gesamthaft 1'181 Stunden (Vorjahr 1'182 Stunden) Freiwilligenarbeit zugunsten unserer behinderten Bewohnerinnen und Bewohner.



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Stiftung IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte, Wetzikon.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte (Bilanz, Betriebs- und Finanzrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang inkl. Rechnung über die Veränderung des Kapitals) für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

### **Verantwortung des Stiftungsrates**

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### **Verantwortung der Revisionsstelle**

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der



Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### **Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER. Ferner entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Zürich, 31. März 2011

INTERCONTROL AG

Arthur Müller  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Markus Dubach  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
zugelassener Revisionsexperte

---

*IWAZ Schweizerisches Wohn- und Arbeitszentrum für Mobilitätsbehinderte*  
*Neugrundstrasse 4, 8620 Wetzikon, Tel. 044 933 23 23, Fax 044 933 23 32*  
*www.iwaz.ch, admin@iwaz.ch*



---

*Stiftung unter Aufsicht des Eidgenössischen Departementes des Innern*  
*Produktion, Dienstleistungen, Ausbildung, Behindertenhilfsmittel, Restaurant,*  
*Konferenzräume, Wohnheim, Behindertenwohnungen, Pflegeheim*  
*Qualitätssicherung nach ISO 9001:2008 und BSV-IV 2000*



*Detaillierte Dokumentationen zu den einzelnen Bereichen können Sie jederzeit beziehen.*  
*Dank dem persönlichen Engagement und der Unterstützung durch folgende Personen und Firmen*  
*konnte dieser Jahresbericht in der vorliegenden Form herausgegeben werden:*

*stoz werbeagentur ag, Pfäffikon ZH, Konzeption, Gestaltung und Prepress*  
*Robert Hansen, Rieden, und Karl Gubser, c/o stoz werbeagentur ag, Pfäffikon ZH, Fotos*  
*Robert Hansen, Rieden, Text*  
*Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH, Papier und Druck*